

16.06.2006

[tagesschau.de Ausland Forschung]

Ausland

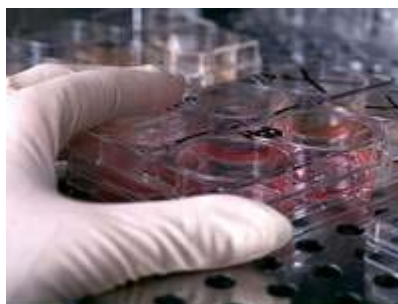
Gewissensentscheidung in Straßburg

EU will Embryonenforschung fördern

Bis 2013 wird die EU-Kommission 50 Millionen Euro für die Stammzellenforschung bereitstellen. Experimente mit menschlichen Embryonen werden ab jetzt gefördert, obwohl sie in einigen Mitgliedsstaaten - darunter auch Deutschland - verboten sind. Das hat das Europaparlament entschieden.

Von Martin Durm, ARD-Hörfunkkorrespondent in Straßburg

Es war eine schwere Entscheidung für die Abgeordneten im EU-Parlament, etliche sagten, sie hätten sehr mit ihrem Gewissen gerungen, am Ende stimmte eine äusserst knappe Mehrheit dafür, die embryonale Stammzellenforschung mit EU-Steuergeldern zu fördern. Genau das ist aber das Problem für Länder wie Deutschland, Österreich und acht andere EU-Mitgliedsstaaten. In denen sind Experimente mit menschlichen Embryonen verboten oder streng reglementiert.



Forschung an Stammzellen

Versuche an Embryonen können gefördert werden

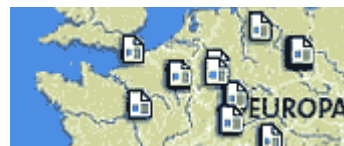
Der nationalen Rechtslage zum Trotz müssten sie nun EU- Forschungsprojekte mit Embryonen mitfinanzieren. Bernhard Rapkay, der für die Sozialdemokraten im Forschungsausschuss sitzt, hat dennoch keine Schwierigkeiten mit diesem Widerspruch: "Wir zwingen kein Land, sich an der Embryonenforschung zu beteiligen", sagt er, "aber wir sollten es auch niemandem unnötig schwer machen,"

Nun könnte es also möglich werden, wissenschaftliche Versuche an bis zu 14 Tage alten Embryonen mit EU-Mitteln zu fördern. Im 7. Forschungsplan der EU sollen ab dem kommenden Jahr ca. 50 Millionen Euro für Stammzellenforschung ausgegeben werden. Dahinter steht für die Befürworter die Hoffnung, durch Eingriffe in die menschliche Keimbahn bislang unheilbare Krankheiten bekämpfen zu können: Alzheimer, Parkinson, Multiple Sklerose oder Querschnittslähmung - dem medizinischen Forschergeist und vielleicht auch den Allmachtsphantasien sind da keine Grenzen gesetzt.

"Das Votum des Parlaments ist eine Enttäuschung."

Deshalb gibt es auch die anderen, Skeptiker und Gegner der embryonalen Stammzellenforschung wie der Christdemokrat Peter Liese, der auch Arzt ist: Wenn wir schon am Anfang des menschlichen Lebens sagen, man kann Embryonen für Forschungszwecke Opfer, dann kann das irgendwann auch für spätere Lebensphasen gelten. Das Votum des Parlaments ist für mich eine grosse Enttäuschung."

Liese, der auch Vorsitzender der Arbeitsgruppe Bioethik der konservativen EVP-Fraktion ist, ist davon überzeugt, dass es auch Grenzen geben muss im wissenschaftlichen Kampf gegen Krankheit und Leid. "Heilen ist kein Selbstzweck", meint Liese. "Man kann auch keine Schmierseife auf Strassen ausbringen, um Organspender zu bekommen." Der drastische Vergleich stammt übrigens nicht von ihm sondern von seinem prominenten Kollegen Jörg

**Neu bei tagesschau.de****Nachrichten-Weltatlas**

Die Meldungen der letzten vier Wochen in einem interaktiven Kartensystem. Dazu viele Informationen zu allen Ländern. [flash]

Video**EU fördert Stammzellen-Forschung**

- tagesschau, 15:00 Uhr, 15.06.06 [Joachim Görgen, ARD Straßburg]

Audio

Streit um Stammzellenforschung - 15.06.05 [Martin Durm, ARD-Hörfunkstudio Straßburg]

Mehr Ausland

USA schaffen größtes Meeresschutzgebiet der Welt

EU will Aufnahmefähigkeit intensiver prüfen

"Schritt nach vorn" im Atomstreit mit Iran?

Töpfer-Nachfolger Steiner tritt den Dienst an

Elf Tote bei Selbstmordanschlag im Irak

Dietrich Hoppe, dem Präsidenten der Deutschen Bundesärztekammer.

Die Flaggen der neuen EU-Länder wurden in Straßburg gehisst

Fachwelt gespalten

Die Fachwelt selbst ist tief zerstritten über Sinn und Unsinn der embryonalen Stammzellenforschung. Acht Nobelpreisträger hatten in den vergangenen Tagen die Abgeordneten aufgefordert, die embryonale Forschung zu finanzieren. Doch auch dieser Apell ist keine Antwort auf die entscheidende Frage: Wer hat das Recht, menschliches Leben zu definieren?

Der Streit ging quer durch die Fraktionen, die meisten Grünen und konservativen Abgeordneten haben gegen die Stammzellenforschung gestimmt, die Mehrheit der Sozialdemokraten und Liberalen plädierten dafür. Das letzte Wort wird allerdings im Europaparlament von Straßburg gesprochen sonder im Miniasterrat der EU. Allerdings: Die Abstimmung ist ein Rückschlag für Deutschland und für diejenigen, die nicht überzeugt sind vom Experimentieren mit Embryonen und vom Heilen um jeden Preis

 **EU fördert Embryonenforschung** [J. Görge, ARD Straßburg]

 **Streit um Stammzellenforschung** [M. Durm, ARD Straßburg]

Stand: 15.06.2006 18:19 Uhr

tagesschau.de ist für den Inhalt externer Links nicht verantwortlich.
